

Erstes Kapitel.

Der merkwürdige Haifisch.

Ueber die rollenden Wagen des weiten Nord-Kanals, welcher Schottland und Irland scheidet, dampfte eines der, von den Seeleuten Jachten genannten, ebenso zierlichen als seefesten Schiffe, an dessen Spiegel man den Namen „Der Duncan“ las.

Das neugebaute Schiffe machte seine Probefahrt und war schon auf der Rückfahrt nach Glasgow, als der wachhabende Seemann einen ungeheuerlichen Fisch in Sicht meldete. Der Kapitän brachte die Botschaft sogleich dem an Bord befindlichen Eigenthümer der Jacht, Lord Glenarvon, und dieser beschloß auf der Stelle den Versuch zur Enterung des Thieres zu machen, als der Kapitän Mangles berichtete, daß es einer der gefährlichen Haifische sei, die unter dem Gattungsnamen „Hammerfische“ den Seeleuten unter allen Himmelsstrichen bekannt sind.

Man berief auch den Vetter und die Gattin des Schiffsherrn, Lady Ellen, auf Deck, und nun versuchten die Matrosen den Hai, dessen Gefräßigkeit bekannt ist, durch einen derben Speck-Röder anzulocken, den sie an einer Kette befestigt hatten.

Durch das nur sanft wogende Meer konnte man den Riesenfisch schnell herannahen sehen, seinen hammerförmigen Kopf und seine schwarz und grau gefärbten Schwanzflossen erkennen, die heftig die Wellen peitschten. Bei dem Röder angelangt warf er sich auf den Rücken, die Lockspeise verschwand, trotz ihrer Größe, wie ein Brocken in dem ungeheueren Schlunde, ein starker Stoß erschütterte das Schiff, und gefangen